



HOFHOTEL
KRÄHENBERG

„Kleine“ Geschichte vom Hotel Hof Krähenberg

2001 - Doppeltes Jubiläum auf Hof Krähenberg

2001 hatte die Familie Langbehn gleich zweifach Grund zum Feiern: Seit 50 Jahren, nämlich seit 1951, kommen Feriengäste auf den Hof Krähenberg und seit 1901 gibt es die Familie Langbehn auf dem Hof Krähenberg in Grömitz. Die Ursprünge der Familie Langbehn in Schleswig-Holstein lassen sich sogar bis 1140 zurückführen.

Zur Geschichte:

Willi Langbehn, der Urgroßvater der heutigen Geschäftsführerinnen Kristin und Hanna Langbehn, erwarb im Jahr 1900 als viertes Kind des aus Guttau stammenden „Schmiedebauern“ die Hofstelle „Krähenberg“- eine der ältesten Hufe von Grömitz. 1901 heiratete er Nancy, geb. Langbehn (Tochter des „Schimmelbauern“ aus Guttau) und zog mit ihr auf Hof Krähenberg ein - der Beginn der Familie Langbehn auf Hof Krähenberg.

Zwei Töchter kamen auf dem Krähenberg zur Welt, 1902 wurde Emmi und 1907 Minna geboren. Beide wuchsen heran und heirateten - wieder je einen Langbehn. Emmi heiratete 1923 Fritz Langbehn, den Sohn des „Mühlenbauern“ am Ortseingang von Grömitz (das ehemalige Landhaus Langbehn). Minna heiratete ihren Cousin Otto Langbehn von Hof Jasen. Beide zogen zu ihren Ehemännern auf den Hof.



Emmi & Fritz

Emmi und Fritz bekamen zwei Kinder: 1924 wurde Fritz Wilhelm und 1925 Gertrud Langbehn geboren. Sie wuchsen im Landhaus Langbehn auf, zogen aber jeden

Sommer zu den Großeltern auf den Krähenberg.

Zwei Generationen und zwei Weltkriege später übernahm Fritz Wilhelm Langbehn nach dem Tod der Großeltern Willi (†1944) und Nancy (†1947) den Hof Krähenberg, bewirtschaftete ihn und heiratete 1948 seine Frau Marianne.

Von 1945 - 47/48 lebten ca. 10 Flüchtlinge und 250 internierte deutsche Soldaten auf dem Krähenberg, teilweise bis 1950.

1950 wird der Sohn Wilhelm Langbehn geboren und 1953 seine Schwester Karen.

1951 begann die Geschichte der Ferienvermietung: Fritz Wilhelm und Marianne Langbehn nahmen das erste Mal Feriengäste auf. Zunächst noch mit Waschschüssel und Krug auf dem Zimmer und „Plumpsklo“ auf dem Hof. Aber auch hier schon kinderfreundlich: es gab zwei, eins für Erwachsene und ein kleineres, niedrigeres mit kleinem Loch für Kinder.

Vollpension - also inkl. Mahlzeiten - kostete DM 4,50 pro Tag. Die Gäste fühlten sich wohl, schnell wurden es mehr. Ein Badezimmer wurde schon im ersten Jahr eingebaut und bald auch „Fließwasser“ in die Zimmer. Dann wurden weitere Zimmer an bzw. in die Scheune gebaut (heute Gästehaus I), das zog natürlich den Anbau von weiteren Speiseräumen nach sich. So wuchs der Beherbergungsbetrieb und die Landwirtschaft wurde mehr und mehr in die zweite Reihe gedrängt. Die letzten Kühe standen bis 1972 im Stall und bis 1988 wurde noch Ackerbau betrieben. So entwickelte sich der Hof Krähenberg vom Urlaub auf dem Bauernhof

zur Pension, später Hotel-Pension, 2002 in ein 3-Sterne-Superior Hotel und 2016 zum 4-Sterne-Hotel.



Bereits 1972 wurde der Tennisplatz angelegt und schon 1974 das Hallenschwimmbad eingeweiht, das später (1990) noch einmal komplett umgebaut wurde. Eine Kellerbar wurde für die ausgelassen feiernden Gäste eingerichtet, Fitnessraum, Sauna mit Ruheraum und später Außenterrasse und vieles mehr folgten. Das alles führte zur Saisonverlängerung: Anfänglich dauerte die Saison nur 6 bis 8 Wochen,



später dauerte sie von Ende Mai bis Mitte September - inzwischen haben wir 11 Monate im Jahr geöffnet. Das zog zunächst den Bau von Heizungen nach sich und viel später auch den Bau des geschlossenen Verbindungsganges, ganz zu schweigen von eigenen Bädern auf den Zimmern.

Unsere Großmutter, Marianne Langbehn, legte mit ihrer offenen und äußerst herzlichen Art den Grundstock zur Gastfreundlichkeit auf dem Krähenberg. Alle die sie kennengelernt haben, bewahren ihr ein ehrendes Andenken und sie wird uns stets ein Vorbild sein. Leider verstarb sie viel zu früh Ostern 1991.

1985 zog die junge Familie Langbehn auf dem Krähenberg ein, drei Kinder gehören zur Familie: Kristin, geb. 1983, Heiner, geb. 1985 und Hanna, geb. 1989.

1988 übernahm Wilhelm Langbehn dann mit seiner Frau Sybill Langbehn, geb. Carstens aus Hamburg, den Betrieb und modernisierte und renovierte das Hotel über die folgenden Jahre von Grund auf.

2000 wurde der alte Kuhstall zum modernen Familienhotelappartementhaus ausgebaut, eine logische Folgerung der 1994 erfolgten Auszeichnung der Bundesministerien für Familie und Senioren für „Familienferien in Deutschland“.

Durch geschickte Aufteilung der Gästezimmerflure und durch mehrere Aufenthalts- und Speiseräume fühlt sich Alt und Jung gleichermaßen wohl, jeder hat seinen Freiraum, jeder sein Terrain. Auch viele Großeltern erleben hier mal mit, mal ohne Enkelkinder erholsame Tage und kindgerechten Urlaub.

Im Jahr **2001** hatten wir einen Grund zum Feiern: seit 100 Jahren ist die Familie Langbehn auf dem Krähenberg. Die feierliche Verlegung einer Bronzeplatte in das Promenadenpflaster mit der Inschrift „Hotel Hof Krähenberg, Familie Langbehn, 2001 - 100 Jahre“ fand



Mitte März 2001 unter reger Anteilnahme der anwesenden Gäste statt. Die Platte ist auf dem Platz vor der Grömitzer Welle im Promenadenbereich zu finden.



Unser Großvater, Fritz-Wilhelm Langbehn, der noch fröhlich das 50-jährige Jubiläum mitgefeiert hatte, verstarb trauriger Weise nur 3 Tage später. Aber er durfte noch erleben wie „sein Krähenberg“ neuen Aufschwung nahm und war sehr froh und stolz darüber.

2002, ein Jahr später, entschlossen wir uns dann zu einem Aufbruch in eine neue Ära bzw. Betriebszweig – die Ferienhausvermietung. Das Altenteilhaus wurde ein bisschen umgebaut und dann als ein großes Objekt für bis zu 11 Personen vermietet. Schnell entdeckten große Familien und kleine Gruppen dieses Objekt für sich und die Annehmlichkeiten des

Hotelanschlusses - sei es zum Frühstück oder Abendmenü oder sei es zur Nutzung des Wellnessbereiches. Als **2004** dann Frau Lund, *die Ehefrau des ehemaligen Melkers*,



aus der alten Kate ins Seniorenheim umsiedelte, war es keine Frage für uns dort ein zweites großes Ferienhaus zu bauen - die uralte Kate war leider nicht mehr zu retten. Ein drittes Haus folgte **2008** – das spätere Altenteilhaus, wenn der Hof Krähenberg in jüngere Hände gegeben wird – mit drei Wohnungen. Seit Herbst 2018 ist nur noch eine Wohnung in dem Haus zu mieten.

Seit **2002** ist das Hotel auch über Silvester geöffnet, zuvor waren das die einzigen Ferien, in denen die Familie mit Kindern in den Urlaub fahren konnte und hatte deshalb konsequent in den Weihnachtsferien geschlossen. Eine neue Ferienregelung (Frühjahrsferien im März) ermöglichte uns beides. Leider wurde diese bald wieder gekippt, doch nun konnten wir das Rad nicht mehr zurückdrehen – Silvester ist ein großer Erfolg und jedes Jahr ausgebucht. Damit haben wir nun 11 Monate im Jahr geöffnet, nur der Dezember bleibt wegen der Renovierungen bis 27.12. geschlossen – Weihnachten gehört der Familie.

Im Hotel wurde jedes Jahr renoviert und erneuert – aber fertig ist man ja nie. Die Rezeption kam an die heutige Stelle, der Frühstücksraum wurde vergrößert und somit ein Raum für das umfangreiche Frühstücksbuffet geschaffen. **2007-2009** haben unsere Eltern dann versucht mit einem großen Rundumschlag und mit Hilfe der Investitions-Bank Schleswig-



Holstein alle anstehenden Modernisierungen in einem Jahr bzw. zwei Wintern zu schaffen – finanziell gewagt, denn Renovierungen führen nicht zu Mehreinnahmen, nur mehr Übernachtungen können das kompensieren. Aber die Resonanz war und ist so gut, dass wir heute sagen können, es war und ist der richtige Weg und wir werden auch weiterhin in diese Richtung investieren. Umweltbewusst wurden eine große Solaranlage auf dem GH II und neue Heizungen in den Zimmern installiert.

2010 wurde die alte Garage, das letzte marode Gebäude, durch einen Neubau mit Waschküche, Lager, und zwei Juniorsuiten ersetzt. Denn die Juniorsuiten finden eine große Resonanz – sie bieten ein bisschen mehr Platz und Bequemlichkeit, mit Kühlschrank und Kaffeemaschine, Sofa und Sessel. Im Jahr **2011** wurde das Schwimmbad mit riesigem Aufwand saniert und die Decke mit einem blauen Wolkenhimmel versehen – seitdem scheint im Schwimmbad immer die Sonne! Ein neuer, großer Ruheraum wurde zum Hof hin angebaut und eine neue 90 °C Blockhaussauna im Außenbereich gebaut. Nun haben wir einen 300m² großen Wellnessbereich.



1951 bis 2011 – 60 Jahre Gäste auf dem Hof Krähenberg

Am 12.11.11 wurde mit über 100 Personen kräftig gefeiert! Viele, viele Stammgäste haben alle gern den Weg auf sich genommen, um diesen Erfolg mit uns zu feiern. Es war ein tolles, fröhliches Fest - alle haben viel Spaß gehabt, gut gegessen und getrunken, geklönt und bis in den Morgen getanzt.

Zu Ostern **2012** gab es eine Fußbodenheizung, neue Fliesen und neue Duschen im Schwimmbad. Es wurde eine neue Heizungsanlage eingebaut, um auch dem Winterbetrieb gerecht werden zu können. Viele Zimmer wurden bis Weihnachten total renoviert und neu möbliert, unter anderem haben die Standardzimmer über dem Schwimmbad und die Appartements neue Dielenfußböden bekommen. Die Gartensüdzimmer im Erdgeschoss wurden vergrößert und zu Juniorsuiten bzw. großen



Appartements ausgebaut und erfreuen sich seitdem noch größerer Beliebtheit.

2013 wurde der Hofplatz gepflastert und die Kurve vom unteren Parkplatz „LKW-fest“ gepflastert sowie der ganze Hof schön gekiest.

Wir haben in viel Küchentechnik investiert, zwei neue Kühlzellen, eine neue Geschirrspülmaschine und eine professionelle Be- und Entlüftungsanlage. Unser Ziel ist es, möglichst frische und regionale Produkte zu verwenden und dafür braucht man Platz. Übrigens verwenden wir nur Fisch, der MSC-klassifiziert, also nachhaltig gefischt wurde.

Über Winter wurde eine überdachte Gartenterrasse, die „Raucherlounge“ gebaut. Hier darf man (fast) alles: Rauchen, Hunde mitbringen, chillen oder auch ein Selbstbedienungsfrühstück einnehmen. Zur Freude der Kinder (und der Großen) wurden Go-Karts angeschafft, die eifrig genutzt werden.

Im Frühjahr **2014** wurde ein Blockheizkraftwerk installiert – das aufwendigste war, alle Häuser mit zuführenden Erdleitungen zu verbinden. Wir nutzen die Abwärme um z.B. das Restaurant, das Schwimmbadwasser oder auch die Gästehäuser zu heizen. Der gewonnene Strom wird entweder selbst genutzt oder in das öffentliche Netz eingespeist. Ein weiterer Beitrag zur Nachhaltigkeit. Über den Winter haben wir einen neuen Balkon am GH II gebaut – das Holz des Vorgängers war leider marode. Das Treppenhaus im GH I wurde renoviert und hat ein neues elegantes Edelstahltreppengeländer bekommen. Außerdem wurden wieder einige Appartements neu möbliert.



Wie das alte Jahr aufhört, so beginnt das neue: Im Winter **2015/2016** haben wir die Doppelzimmer Standard zur Hofseite vergrößert und vorgebaut zu Doppelzimmern Komfort. Diese konnten bereits an Silvester von den ersten Gästen bezogen werden. Im

neuen Jahr ging dann der große Umbau der Südseitenbalkonzimmer im Gästehaus I weiter. Diese haben wir zu sehr großzügigen Juniorsuiten ausgebaut – der ehemalige Balkon ist jetzt Wohnbereich und ein neuer großer Balkon wurde davor gesetzt, zusätzlich haben wir das Bad vergrößert. Dieser Umbau hat länger gedauert als geplant, da das alte Haus viele unerwartete Überraschungen für uns bereithielt. Doch der große Aufwand hat sich - wie immer - gelohnt! Wir freuen uns, Ihnen nun so tolle neue Zimmer anbieten zu können.

Die ganz großen neuen TVs kommen natürlich auch sehr gut an.

Seit März 2016 sind wir ein 4-Sterne-Hotel

Der hintere Parkplatz ist gepflastert worden und einige Zimmer neu möbliert worden. Zusätzlich haben wir unsere große Veranda mit einem edlen Bodenbelag, neuen Lampen und neuer Bestuhlung ausgestattet. Auch der Wintergarten wurde kinderfreundlich und ganz farbenfroh mit neuen Stühlen eingerichtet und Ende 2016 auch mit der neuen Bodenplanke ausgelegt – genauso der Büffetraum.

Seit April bieten wir einen professionellen Fahrradverleih mit Gebühr an in Kooperation mit „jonito“, es können auch E-Bikes und Räder in allen Größen - selbst mit Nachläufer für Kind/er und Hund - ausgeliehen werden und ein Pannenservice ist auch inklusive.

2016/17 wurde das Restaurant fertiggestellt – ein ganz neuer Bartresen mit neuester Technik, neue Farben, neue Deko und Gardinen und eine Beschattungsanlage. Alle Bäder im Gästehaus II wurden größtenteils erneuert, wieder einige Zimmer neu möbliert, die Personalräume renoviert, die Fenster im GH I im 1. + 2. Stock erneuert, die Zimmer im 2. Stock renoviert und möbliert, und alle Balkone und Geländer erneuert. Anfang **2017** haben wir zwei weitere Juniorsuiten neu möbliert und im neuen Stil gestaltet sowie ein Einzelzimmer auf Vordermann gebracht.



Im Wellnessbereich haben wir mit der Umgestaltung im Frühjahr schon angefangen – die Duschecke und der Fußboden sind neu und im Herbst geht es weiter! Der Empfangsbereich und die Rezeption im Haupthaus werden verändert und umgebaut. Diese Umbaumaßnahmen haben uns das erste Mal



gezwungen, schon während des laufenden Betriebes die Ruhe unserer Gäste zu stören. Bereits im November haben die Umbauarbeiten im Empfangsbereich begonnen. Unser historisches Haus hatte wieder einige Überraschungen auf Lager, wie zum Beispiel eine Münze aus dem Jahr 1950, die unter einem Balken im Eingangsbereich gefunden wurde. Eine alte Tradition sagt, dass ein Geldstück unter dem Fußboden Glück und Wohlstand bringt. Die Münze wurde mit einem 20 Cent Stück aus 2017 wieder an den Fundort zurückgelegt. Neben solchen freudigen Funden fielen jedoch auch einige Extraarbeiten an, da uns beispielsweise beim Abreißen der Tapeten gleich der Putz mit entgegen kam – aber das gehört mittlerweile bei unserem Umbau dazu. Die Rezeption haben wir nicht nur vergrößert, sondern zu einem echten Eyecatcher werden lassen, sodass nun schon bei Ankunft ein ganz anderes Gefühl entsteht. Doch eine Großbaustelle ist uns nicht genug, daher haben wir unseren Wellnessbereich nicht nur ein bisschen Verschönert, sondern komplett umgebaut. In unserer Ostseelandschaft kann nun zwischen drei Saunen gewählt werden und der Ruhebereich ist größer und komfortabler geworden – hier lässt es sich wirklich gut aushalten, vor allem bei Wind und Wetter. Fast nebenbei liefen dazu noch die Renovierung von ein paar Bädern und die Neueinrichtung ausgewählter Zimmer.

Im Winter **2018** wollten wir uns dann den Zimmern in Gästehaus 1 widmen. Leider gab es am 13.08.18 einen Brand im Hauptverteilerkasten im Gästehaus 2. Obwohl wir diesen schnell bemerkten, konnte sich das Feuer bis in den Dachstuhl ausbreiten und die Feuerwehr benötigte vier Stunden, um alle Glutnester



ausfindig zu machen und den Brand zu löschen. Wir hatten Glück im Unglück, sodass zu der Tageszeit nur zwei Zimmer belegt waren, die wir sofort evakuieren konnten. Durch die vielen hilfreichen Angebote der Kollegen konnten wir die nun obdachlosen Gäste sofort im Ort unterbringen, denn das Haus war so nicht mehr bewohnbar. Durch den Schaden des Feuers und des Löschwassers musste ein Großteil des Hauses komplett entkernt werden, da sich bspw. die alte Lehmdecke mit dem Wasser vollgesogen hatte. Dabei machten wir wieder ein paar nette



Funde, wie z.B. alte Schwalbennester, die beim Ausbau 2000 in der Decke gelassen wurden. So groß der Schreck auch war, versuchten wir schnell nach vorne zu blicken und nutzten den Umstand, um in dem Gebäude Verbesserungen umzusetzen. Da die Apartments aufgrund des Zwei-Zimmer-Komforts besonders gern von Familien und älteren Gästen genutzt werden, entschieden wir uns dazu, einen Fahrstuhl für mehr Komfort einzubauen. Außerdem ist der Seminarraum einem zusätzlichen Apartment gewichen – Veranstaltungen finden bei uns vor allem im Wintergarten oder in der Veranda statt (je nach Gästeanzahl). Neben den gewollten Veränderungen, mussten wir fast den kompletten Inhalt austauschen, da die Möbel durch Ruß oder Wasser beschädigt wurden. Sie können sich also auf tolle neue Apartments freuen! Das Dach musste größtenteils erneuert werden, einige Balken waren so stark vom Feuer beschädigt, dass diese ausgetauscht werden mussten. Diese Möglichkeit nutzen wir, um zwei Fenster zusätzlich einzubauen und so die Dachgeschosszimmer komfortabler gestalten zu können.

Eine kleine Überraschung gab es natürlich auch wieder: wir haben beim Buddeln des Grabens für den neuen Stromanschluss den alten Brunnen des Bauernhofes freigelegt. Leider konnten wir ihn nicht erhalten, da die losen Steine so nah an der Fahrbahn drohen einzustürzen. In Zukunft wissen wir nun aber wo wir unser Wasser bei der nächsten Dürre herbekommen ☺



Vermutlich ahnen Sie bereits, dass wir „nebenbei“ auch noch ein paar kleine weitere Baustellen hatten: Nachdem wir im Vorjahr den Pitchpineboden im Restaurant abschleifen ließen, wurde in diesem Winter die Einrichtung an den restlichen Stil angepasst. Unser Schwimmbad hat eine neue Folie bekommen, da sich Wasser zwischen Folie und Wand gesammelt hatte und vor dem Schwimmbad wurde das kleine „Gäste-WC“ renoviert. Im Hintergrund haben wir in der Küche einen Raum neu gefliest und mit neuen Edelstahlmöbeln ausgestattet, sowie die Lüftung „aufgemotzt“. Da wir das neue Jahr gerne so beginnen, wie das alte



aufhört, haben wir im Januar **2019** ein paar Bäder renoviert, sowie Möbel erneuert. Zusätzlich wurden die Terrassentüren der Gartenzimmer getauscht.



Es läuft allerdings nicht alles weiter wie gewohnt ganz nach dem Motto „alles ist anders und bleibt doch wie es ist“ fand am 01.01.2019 die offizielle Geschäftsübergabe von Wilhelm und Sybill Langbehn an ihre Töchter Kristin und Hanna Langbehn statt. Seit einigen

Jahren wurde bereits im Hintergrund daran gearbeitet und die Aufgaben neu verteilt. Da die beiden bereits die „Feuerprobe“ überstanden haben, blicken sie nun mit viel Zuversicht in die Zukunft, freuen sich auf die Aufgaben und darauf, das Familienunternehmen weiterzuführen.

Bereits im November haben wir begonnen, unsere vier ältesten Zimmer von Grund auf zu renovieren. Zwar wurde hier im Laufe der Jahre immer wieder modernisiert, dieses Mal greifen wir jedoch auch die ganzen Wasserleitungen (noch aus Ton) mit an. Die Zimmer werden außerdem vergrößert und zu Juniorsuiten umgebaut. Diese Baustelle stellte uns mal wieder vor Herausforderungen. Zum Beispiel kam früher das warme Wasser aus der Therme vom Dachboden, das kalte Wasser von unten. Dadurch sind die Leitungen für uns heute kaum nachvollziehbar und schwer zu lokalisieren. Dank der 33-jährigen Bau Erfahrung unserer Mutter und unserer tollen Handwerker, überwandern wir auch dieses Hindernis – es verlangsamte uns nur etwas. Im Boden haben wir wieder schöne, große Findlinge gefunden, die das Fundament bildeten und ein paar massive alte Balken freigelegt. Die Baustelle wurde im Frühjahr 2020 fertiggestellt. Es erwarten Sie nun lichtdurchflutete Juniorsuiten. Nebenbei haben wir die Bäder in Zimmer 18 und 14 renoviert, sowie den Flurboden im Erdgeschoss.

Und was kommt als nächstes? Lassen Sie sich überraschen 😊



*Getreu unserem Motto
„früher ein Gut,
heute noch besser“
werden wir auch in den
kommenden Jahren Für Sie
„am Ball“ bleiben, damit
Sie sich jederzeit bei uns
wohl fühlen können.*

